

**Pressemitteilung**

Wiesbaden, 16. Januar 2014

**Symposium zur polnischen Nouvelle Vague und neuer Experimentalfilm und Videokunstwettbewerb bei goEast**

- *Bei der 14. Ausgabe von goEast – Festival des mittel- und osteuropäischen Films konkurrieren vom 9. bis 15. April wieder zehn Spiel- und sechs Dokumentarfilme im Hauptwettbewerb um die begehrten Preise*
- *Innovative Nachwuchsförderung beim East-West Talent Lab, mit neuem Experimentalfilm- und Videokunst-Wettbewerb, dotiert mit dem dafür geschaffenen Open Frame Award*
- *Symposium zur polnischen Nouvelle Vague*
- *Porträt der polnischen Regisseurin Małgorzata Szumowska*

**goEast schafft ein neues Forum für die festivaleigene Nachwuchsförderung**

Das 2014 neu eingeführte **East-West Talent Lab** setzt sich für die Vernetzung von Filmschaffenden, KünstlerInnen und FilmstudentInnen aus den mittel- und osteuropäischen Ländern und Deutschland (mit Schwerpunkt Rhein-Main-Region) ein. Im Zentrum steht ein **Experimentalfilm- und Videokunst-Wettbewerb**. Das Lab bietet einen Lernraum jenseits institutioneller und geografischer Grenzen. Workshops und Masterclasses fördern den kreativen Austausch zwischen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Der besten Projektidee winkt am Ende der neu geschaffene goEast Development Award. Das East-West Talent Lab wird vom Kulturfonds Frankfurt RheinMain und der BHF-BANK-Stiftung unterstützt.

**goEast Symposium: Auf den Spuren der polnischen Nouvelle Vague**

Während sich in Frankreich Regisseure wie François Truffaut und Jean-Luc Godard von den traditionellen Themen und biederen ästhetischen Gewohnheiten abwandten, gab es vergleichbare Entwicklungen des Autorenfilms in Osteuropa. goEast begibt sich auf die Suche nach den Parallelen in Polen und bringt dabei einige Filmklassiker wieder auf die Leinwand. Sowohl Roman Polańskis DAS MESSER IM WASSER / NÓŻ W WODZIE als auch Jerzy Skolimowskis BESONDERE KENNZEICHEN: KEINE / RYSOPIS und BARRIERE / BARIERA wurden in den Jahren 1962 bis 1967 von der Kritik im Westen als Meilensteine einer sich neu formierenden „polnischen Nouvelle Vague“ gefeiert. Diese filmischen Zeugnisse der Rebellion und Subversion bilden eine popkulturelle Klammer, die die Filmkunst diesseits und jenseits des Eisernen Vorhangs verbindet. Vorträge, ein Panel und ein begleitendes Filmprogramm beleuchten auf dem goEast Symposium die „Nouvelle Vague Polonaise“. Die Auseinandersetzung über verwandte Entwicklungen in den Ländern Osteuropas und im Westen verspricht interessante Debatten.

**goEast Porträt: Małgorzata Szumowska**

Die 40-jährige Polin Małgorzata Szumowska kann schon jetzt auf eine bewegte Karriere zurückblicken: Sie erhielt Preise und Nominierungen für ihre Regieleistung in Locarno, beim Europäischen Filmpreis und der Berlinale und viel Anerkennung, sowohl für ihre Drehbücher als auch für ihre Leistung als Koproduzentin von Lars von Triers ANTICHRIST (2009). 2005 war Szumowskas zweiter

Spielfilm **LEBEN IN MIR / ONO** (2004) im Wettbewerb von goEast und wurde mit dem Preis für die Beste Regie prämiert. Nun, neun Jahre später, kommt sie mit einer Werkschau nach Wiesbaden. Eine breite Auswahl ihrer Filme, vom bemerkenswerten Debüt **EIN GLÜCKLICHER MENSCH / SZCZĘŚLIWY CZŁOWIEK** (2000) bis zu großen Erfolgen wie **DAS BESSERE LEBEN / ELLES** (2011) oder **IM NAMEN DES ... / W IMIĘ ...** (2013), wird zu sehen sein.

### **goEast vergibt Preisgelder im Wert von 40.000 Euro**

Verliehen wird der **ŠKODA-Filmpreis** (10.000 Euro), gestiftet von ŠKODA AUTO Deutschland, der **Dokumentarfilmpreis „Erinnerung und Zukunft“** der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ EVZ (10.000 Euro), der **Preis für die Beste Regie der Landeshauptstadt Wiesbaden** (7.500 Euro) und der **Preis des Auswärtigen Amtes für „künstlerische Originalität, die kulturelle Vielfalt schafft“** (4.000 Euro). Zudem vergibt die FIPRESCI-Jury den **Preis der Internationalen Filmkritik**.

Neben den Preisen im Hauptwettbewerb schreibt die BHF-BANK-Stiftung erstmalig den **Open Frame Award** für Experimentalfilm und Videokunst (5.000 Euro) aus, zudem wird im Rahmen des neuen East-West Talent Lab der **goEast Development Award** (3.500 Euro) vergeben. Bereits zum achten Mal verleiht die **Robert Bosch Stiftung** in Zusammenarbeit mit goEast den **Filmförderpreis für Internationale Zusammenarbeit** an junge Talente aus Deutschland und Osteuropa. Bis zu drei ambitionierte Projektvorhaben werden in den Kategorien Animations-, Dokumentar- und Kurzspielfilm von einer unabhängigen Fachjury ausgewählt und mit insgesamt bis zu 210.000 Euro ausgestattet.

### **Save the date**

Die **goEast Pressekonferenz** findet am Donnerstag, 3. April, um 11 Uhr in der Caligari FilmBühne, Marktplatz 9, 65183 Wiesbaden, statt.

Aktuelle Informationen zum Festival gibt es auch auf

**Twitter** <https://twitter.com/goEastFF> und **Facebook** <https://www.facebook.com/goEastFF>.

### **Aktuelles Bildmaterial unter:**

[http://www.filmfestival-goeast.de/index.php?article\\_id=19&clang=0](http://www.filmfestival-goeast.de/index.php?article_id=19&clang=0)

*goEast – Festival des mittel- und osteuropäischen Films wird vom Deutschen Filminstitut Frankfurt in Wiesbaden veranstaltet und bildet die Vielfalt des Kinos in Mittel- und Osteuropa ab. Es wird von zahlreichen Partnern unterstützt: Hauptförderer sind das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst und die Landeshauptstadt Wiesbaden, die Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ (EVZ), die Robert Bosch Stiftung, ŠKODA AUTO Deutschland, Kulturfonds Frankfurt RheinMain, die BHF-BANK-Stiftung und die Adolf und Luisa Haeuser-Stiftung für Kunst und Kulturpflege.*

#### **Pressekontakt:**

Anne von der Gönne  
0611 / 23 68 43-16  
vonderGoenne@filmfestival-goEast.de

#### **Veranstalter:**

Deutsches Filminstitut – DIF  
Schaumainkai 41  
60596 Frankfurt am Main

goEast Filmfestival  
Friedrichstraße 32  
65185 Wiesbaden

info@filmfestival-goEast.de  
www.filmfestival-goEast.de